



Scharfenberg seit 1306

Scharfenberger Bürgerbrief

34. Jahrgang | Nr. 89 | Dezember 2023



Gesegnete Weihnachten & alles Gute für 2024!



„Scharfenberg Live: Deine Heimat, Deine News – Jetzt Digital Erleben!“

Von Lukas Wittmann

Seit nunmehr 14 Monaten ist die Scharfenberger Homepage und die damit verbundene DorfFunk-App freigeschaltet. Wir sind „LIVE“!

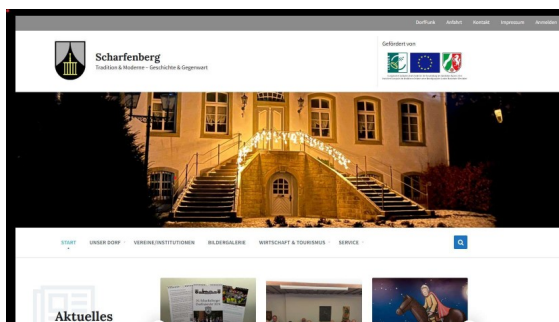
Alle Neuigkeiten aus unserem Dorf sind nun auf der „DorfWebsite“ und in der „DorfFunk-App“ nachzulesen.

Die DorfWebsite ist wie eine digitale Dorfzeitung, nur viel aktueller. Das Scharfenberger Redaktionsteam informiert zeitnah über Vieles was im Ort passiert.

Über einige Monate haben wir hierfür intensiv die Vorbereitungen im Projektteam getroffen. Mit Hilfe von LEADER hatten wir die Möglichkeit, eine DorfPage – eine Homepage für Scharfenberg – zu gestalten.

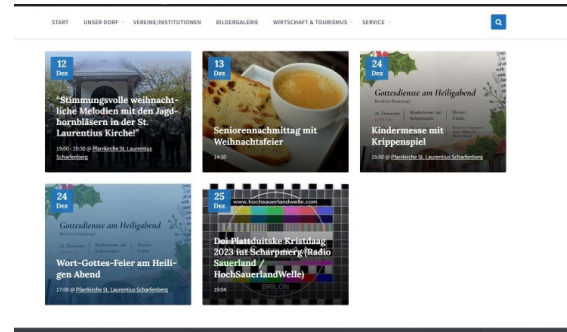
Scharfenberg „AKTUELL“ online – Schaut vorbei unter:

<https://www.scharfenberg-hsk.de/>



Damit ihr künftig immer auf dem Laufenden seid, solltet Ihr schnellstmöglich die informative „DorfFunk-App“ über den Playstore kostenlos herunterladen.

Über Scharfenberg „Aktuell“ senden wir unsere Infos direkt in den DorfFunk. Bei euch erscheint eine Push-Nachricht auf dem Handy und ihr könnt sofort in die App wechseln um den gesamten Beitrag zu sehen.



Ein paar Zahlen: In den ersten 14 Monaten hatten wir > **38.500 Besucher** auf der DorfWebsite mit über > **100.000 Aufrufen** von Beiträgen. Die DorfFunk-App wird aktuell von **455 Usern** genutzt. Das heißt: Wir haben im Tagesdurchschnitt 90 Besucher und jeder ruft ca. 2,6 Beiträge auf. Ein erfolgreiches Ergebnis in dieser Zeit!

Einen besonderen lieben Dank richten wir hier aber im ganz besonderen an die Scharfenberger Vereine, Institutionen und Unternehmen die mit viel Einsatz und Verständnis Ideen, Beiträge sowie Fotos für die DorfWebsite liefern. Nur in diesem Zusammenspiel sind wir gemeinsam erfolgreich.

Bitte macht weiterhin Werbung in euren Netzwerken für die Scharfenberger DorfWebsite. Vielen Dank!

Herzliche Grüße und frohe Weihnachten sowie einen guten Start ins neue Jahr

Euer Projektteam „digital.Dorf!“

willkommen@scharfenberg-hsk.de



Liebe Scharfenbergerinnen und Scharfenberger!

Das Jahr 2023 war zweifellos von Herausforderungen und traurigen Ereignissen geprägt mit Konflikten, Fluchtbewegungen, Klimawandel, Inflation und Unsicherheiten, die viele von uns tief berührt haben. Der barbarische Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 auf Israel und die darauf folgende kriegerische Auseinandersetzung im Gazastreifen, sowie der schon seit fast 2 Jahren anhaltende völkerrechtswidrige Krieg in der Ukraine haben uns vor Augen geführt, wie fragil der Frieden sein kann und wie wichtig es ist, für eine Welt des Verständnisses und der Zusammenarbeit einzutreten.

Viele von uns verspüren ein anhaltendes Gefühl der Ungewissheit und blicken vielleicht nicht nur positiv auf das kommende Jahr. Doch trotz der zahlreichen Krisen hatte das Jahr 2023 auch wirklich schöne Momente, die wir im 89. Scharfenberger Bürgerbrief dargestellt haben.

Der Inhalt dieses Bürgerbriefes wurde von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger verfasst. Dabei werden Themen behandelt, die die Vielfalt des Dorflebens widerspiegeln: Natur, Sport, Feste, Kultur, Bauprojekte und Soziales.

Unsere Dorfgemeinschaft ist durch Vereine, Institutionen, Nachbarschaften und Freundeskreise bestens vernetzt. Die gegenseitige Unterstützung funktioniert in der Regel unkompliziert und fördert den Zusammenhalt, was maßgeblich zu einem harmonischen Dorfleben beiträgt.

In den letzten Versammlungen des Ortsvereins und des Ortsbeirats haben wir Gedanken und Ideen zur zukünftigen Lebenssituation in unserem Dorf ausgetauscht. Wir überlegten welche Grundvoraussetzungen notwendig sind, damit wir alle diese Zukunft aktiv mitgestalten können. Im Frühjahr 2024 möchten wir diesen Ansatz erneut aufgreifen und in einem Workshop am „Runden Tisch“ konkrete Stationen für die nahe und ferne Zukunft festlegen.

Wir nennen dieses Projekt "Unser Scharfenberg – Blick in die Zukunft!" und laden euch herzlich unter dem Motto ein: **"Gemeinsames Initiieren ebnet den Weg, gemeinsames Durchhalten fördert Fortschritt und gemeinsames Gestalten führt zum Erfolg."**

Ziel ist es, einen ersten Fahrplan zu erstellen, der uns dabei hilft, die Zukunft unseres Dorfes aktiv mitzugestalten.

Abschließend möchte ich mich im Namen aller für das Miteinander und die großartige Unterstützung bei der Bearbeitung der vielen Gemeinschaftsaufgaben bedanken.

Euch und euren Familien wünsche ich ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest! Und für den Jahreswechsel: Einen guten Start in ein hoffentlich gesundes, friedliches, glückliches und erfolgreiches Jahr 2024!

Herzlichst

Euer

Lukas Wittmann

(Ortsvorsteher)



"Scharfenberger Waldbegang 2023: Tradition, Musik und Gemeinschaft unter strahlen- dem Sonnenschein"

Von *Lukas Wittmann*

Der 27. Scharfenberger Waldbegang fand im Juni 2023 bei herrlichem Sommerwetter und bester Stimmung der Teilnehmer von jung bis alt statt. Schon beim Ausmarschieren mit dem Tambourkorps und der Blasmusik waren mehr als 400 Menschen anwesend, als der Ortsvorsteher seine Rede hielt. Die Teilnehmer genossen das hervorragende Wetter und die festliche Atmosphäre.

Die Ansprache an der alten Schule begann mit den herzlichen Worten: "Liebe Gäste, liebe Scharfenbergerinnen und Scharfenberger! Ich freue mich, dass ich Sie in diesem Jahr nach der Coronazeit zum 27. Waldbegang in Scharfenberg begrüßen darf."



Besonders wurden die Ehrengäste des Tages, darunter Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, die Damen und Herren des Briloner Stadtrates, insbesondere unser Ratsvertreter Heinz-Gerd Gehling, die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher der Dörfer der Stadt Brilon, sowie der neue Forstamtsleiter Udo Heger und der junge Forstrevierleiter Maximilian

Böddicker sowie Ludger Hogrebe willkommen heißen. Weitere Gäste, darunter die ehemaligen Ortsvorsteher und Heinz Pack, Rudi Bauer und Klaus Götte, Präses der Schützenbruderschaft Diakon Hubert Funke wurden ebenfalls freundlich begrüßt. Ein Willkommen galt auch dem Schützenkönigspaaren Jörg Kristen & Franziska Heinen, dem Jungschützenkönigspaar Jakob Götde & Luzie Ebert, sowie dem Kaiserpaar Klaus & Jeanette Götte und der Briloner Waldfee Sabrina Jorewitz.



Die musikalische Begleitung des Waldbegangs wurde durch den Gesangverein Concordia unter der Leitung von Heinz-Josef Fischer, das Blasorchester Brilon unter der Leitung von Ludger Weber, das Tambourkorps "Unitas" Scharfenberg mit Tambourmajor Christian Hohmann und dem Bläserchor des Hegerings Brilon unter der Leitung von Peter Kraft sichergestellt.





Die Geschichte des Waldbegangs, der bereits 1835 begann, wurde in Erinnerung gerufen.

Der Höhepunkt des Tages war das Eintreffen im Besenbinder-Bürgerwald, wo das Projekt "Waldwandel" mit Kunstskulptur und Thementafeln offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt und von der Geistlichkeit gesegnet wurde.

Besonderer Dank galt allen, die in den Vorwochen und am Tag selbst zum Gelingen des Waldbegangs beigetragen hatten, darunter dem Schützenvorstand, dem Ortsverein Scharfenberg, dem Forstamt und Bauhof der Stadt Brilon, dem Hüttenwart Rudi Bauer, der Feuerwehr Scharfenberg und den Pressevertretern.

Der Verlauf des Waldbegangs nahm in diesem Jahr folgenden Verlauf: Schule – Sportplatz – Musemücke - Horst – entlang der Glenne zum Luisenhain. Dort legte man auf dem Frühstücksplatz eine Pause von ca. 2 Stunden ein. Der bisherige Frühstücksplatz wurde um 200 Meter verlagert und befand sich nun in einem traumhaften alten Buchenbestand.

Die Jugend nutzte diesen grünen Ort für ein ausgiebiges Picknick.



(Picknick im Buchenwald)



(Musikalische Untermalung am Frühstücksplatz durch das Tambourkorps „Unitas“)

Für Sitzgelegenheit hatten wir uns die Schade-Bänke beim Bauhof der Stadt Brilon ausgeliehen, das war eine gute Idee! Anschließend setzte sich der Weg fort zum Grenzstein an der Rüthener, Briloner und Scharfenberger Grenze.

Nachdem wir erfolgreich die Steigung zum Grenzstein erklommen hatten, wurden wir bereits am Drei-Ländereck von Delegationen aus Rüthen, Kallenhardt und Brilon erwartet.



(Ansprachen am Dreiländereck)

Die Begegnung begann mit einer herzlichen Begrüßung, begleitet von einem kleinen Umtrunk, der köstliche lokale Spezialitäten mit einem dezenten Alkoholanteil (!!!) einschloss. Gemeinsam genossen wir die angenehme Atmosphäre und tauschten freundliche Worte aus. Nach der Begrüßung und dem gemeinsamen Singen des „Scharfenberger Liedes“ – viele von euch werden es sicherlich mitgesungen haben – setzten wir



unseren Weg vom Fahrenberg, zum Donner'schen Gedenkstein fort um das Protokoll der Gemeinde Scharfenberg von 24. Juli 1911 zu verlesen. Natürlich unter musikalischer Begleitung!

Der letzte Abschnitt unseres Waldbegangs führte uns über den malerischen Biberberg und durch die idyllische Steinebecke bis wir schließlich den Lagerplatz im Brummerhagen erreichten. Dort empfing uns eine Vielzahl von Menschen an der Besenbinderhütte, voller Vorfreude auf den Einzug der Waldbegangswanderer, begleitet von stimmungsvoller Musik.



(Die „Waldfee“ und die Briloner Blasorchester auf dem Weg zum Besenbinder-Bürgerwald)

Nach einer kurzen Rast, um uns mit einem erfrischenden Gerstensaft abzukühlen, wurde feierlich die Kunstskulptur "Waldwandel" der Öffentlichkeit übergeben. Mehr dazu erfahren Sie in dem nachfolgenden Bericht. Das Fest konnte nun in vollen Zügen beginnen! Dank des vorbildlichen Einsatzes des Teams um Willi Funke war bestens für kalte Getränke und köstliches Essen gesorgt.

Mit geschätzten 1000 Menschen aus allen Altersschichten erlebten wir gemeinsam ein beeindruckendes Fest. Die bunte Mischung verschiedener Generationen trug dazu bei, dass die Stimmung besonders vielfältig und

lebendig war. Die Atmosphäre wurde von guten Gesprächen und fröhlichem Gesang geprägt, während Jung und Alt Seite an Seite feierten.

Mit leichter Verspätung (nach 19:00 Uhr) versammelten sich alle verbliebenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Abmarsch ins Dorf. Dort erwarteten uns auf dem Parkplatz des ehemaligen Bürgerkellers (Schreiner) die von Ben Gödde und seinen Freunden aus der Abiturientenklasse für den Ausklang des Tages vorbereitete Tagesabschluss-party.



(Die Party geht weiter auf dem Platz unterm Dom! 😊)

Ein reichhaltiges Angebot alkoholischer Getränke aller Art erwartete uns um den Tag in geselliger Runde ausklingen zu lassen. Der Abschluss des Tages erwies sich als weiterer gelungener Höhepunkt und wir möchten an dieser Stelle herzlich dem engagierten Team um Ben Gödde für die hervorragende Organisation und Gastfreundschaft danken. Es war ein rundum gelungener Tag zum 27. Scharfenberger Waldbegangs, der durch die gemeinsamen Erlebnisse und die großartige Gemeinschaft geprägt wurde. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!



Impressionen vom 27. Scharfenberger Waldweg am Samstag, den 06. Juni 2023



"WALDWANDEL: Ein Scharfenberger Projekt der Natur und Nachhaltigkeit – Gemeinsam gegen den Klimawandel im Besenbinder-Bürgerwald"

Im Rahmen des 27. Scharfenberger Waldbegangs erlebten die Gemeinschaft und ihre Gäste einen bedeutenden Moment – die feierliche Einweihung des Besenbinder-Bürgerwaldes und der imposanten Kunstskulptur „Waldwandel“! Dieser besondere Augenblick wurde nicht nur von den Geistlichen begleitet, sondern auch von einem harmonischen Zusammenspiel aus Musik und festlichen Klängen, dargeboten vom Tambourkorps „Unitas“ und dem Blasorchester „Brilon“.



(Die noch verhüllte Kunstskulptur „Waldwandel“)

Die Ehrengäste, darunter Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, Beigeordneter Reinhold Huxoll, die bezaubernde Waldfee Sabrina

Jorewitz, Ratsmitgliederinnen und Ratsmitglieder der Stadt Brilon, der Diakon Hubert Funke, Pfarrer i.R. Rainer Müller und die Vertreter des Scharfenberger Ortsvereins wurden gemeinsam mit dem Projektkünstler Johannes Caspari Teil dieses bedeutsamen Moments. Die Schützenbruderschaft St. Josef 1820, weitere Vereine des Dorfes und eine Vielzahl von Scharfenbergerinnen und Scharfenbergern sowie interessierte Gäste schlossen sich an und marschierten, begleitet von Melodien in den Besenbinder-Bürgerwald, um die noch verdeckte Kunstskulptur zu enthüllen.



(Die Enthüllung erfolgte unter musikalischer Begleitung)

Vor den erwartungsvollen Blicken der Zuschauer wurde das stattliche Kunstprojekt enthüllt. Es hat eine beeindruckende Höhe von fast 6 Metern und ein Gewicht von rund 1,5 Tonnen aus rostigem Stahl. Die Resonanz des Publikums war durchweg positiv und vielfältig!

In Ansprachen des Bürgermeisters, des Ortsvorstehers und des Projektkünstlers wurde die Bedeutung dieses eindrucksvollen Kunstwerks unterstrichen. Pfarrer i.R. Rainer Müller und Diakon Hubert Funke vollzogen daraufhin die feierliche Einsegnung.

Die Kunstskulptur „Waldwandel“ erhebt sich als Symbol für die dramatischen Veränderungen im Wald, verdeutlicht durch Orkane, Stürme, Trockenheit und dem bedrohlichen Klimawandel. Als beeindruckender Zeitzeuge steht das Gesamtkunstwerk im Besenbinder-Bürgerwald und erinnert an die tragische Vernichtung der Fichten durch die Borkenkäferplage.



(v.l.n.r.: Projektkünstler, Waldfee, Bürgermeister, Ortsvorsteher, Pfarrer i.R., Diakon und Beigeordneter der Stadt Brilon)

Die Zusammenarbeit mit Projektkünstler Johannes Caspari aus Scharfenberg war ein voller Erfolg. Das Ergebnis dieser gestalterischen Reise zeigt sich nun in voller Pracht.

Ein weiteres bedeutendes Element im „Waldwandel“-Projekt sind die informativen Thementafeln, die auf fachkundige Weise das komplexe Ökosystem des Waldes beschreiben. Hier wird auch die wegweisende Idee des „Dauerwaldkonzeptes“ vorgestellt, der mit seinen unschlagbaren Vorteilen für stabilere und gesündere Baumstrukturen sorgt. Dies wiederum bedeutet eine Förderung der Biodiversität, Schutz der Artenvielfalt, Erhöhung der Wasserreserven sowie Optimierung der Sonneneinstrahlung und Reduzierung der Bodentemperatur. In einer Zeit des Klimawandels spielt der Wald eine entscheidende Rolle als Sauerstoffproduzent u. CO₂-Speicher.

Der Besenbinder-Bürgerwald und das Kunstprojekt-Waldwandel werden somit zu lebendigen Lernorten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Hier können sie die Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Umweltschutz nicht nur erleben, sondern auch anhand anschaulicher Thementafeln erkunden.

Die Vision dieses Projekts wird durch die Integration einiger "echter Zeitzeugen" (befallener, noch vorhandener Stämme, die in einem imposanten Halbkreis in etwa 2,5 Metern Höhe angeordnet sind) weiter verfeinert. Jeder dieser Stämme wurde sorgsam mit einer Schutzabdeckung aus Stahl und mit einer Tafel versehen, auf der Zeitgeschichte in Bezug auf vorangegangene Katastrophen dokumentiert wird. Thementafeln zu Borkenkäferkalamität, Klimawandel, Orkanen & Stürmen, Waldinnenklima und Wasserkreislauf bieten eine eindringliche Erzählung.

Die Skulptur "WALDWANDEL" steht erhaben als Mittelpunkt dieses beeindruckenden Halbkreises. Im vorderen Bereich sollen zukünftig noch aufgestellte Sitzbänke eine einladende Atmosphäre zum Verweilen und Reflektieren einladen. Im hinteren Halbkreis entsteht eine Thementafelwand, etwa 6 Meter breit, die umfassende Informationen zum Waldwandel präsentiert. Inhalte wie Projektidee & Konzept, Dauerwald, Klimawandel, Lebensraum Wald, Wasserkreislauf und Artenschutz werden hier auf anschauliche Weise vermittelt. Die spezielle Holzkonstruktion mit einem Naturschieferdach - ein meisterliches Werk - entworfen, konstruiert und vor Ort errichtet von Zimmerer- und Dachdeckermeister Dirk Schulte und seinem Team, vollendet das Projekt im Besenbinder-Bürgerwald."



(Wissenswertes zum „Waldwandel“ an der Themenwand!)

Die Formsprache der Skulptur spricht für sich:

- Symbolisch wird ein absterbender Nadelbaum dargestellt, durchzogen von Käfergängen, Lochfraß und natürlicher Zersetzung.
- Die aufstrebende Skulptur kombiniert rostigen Stahl mit massiven Bronzeelementen, die sich farblich abheben.
- Ein beeindruckendes Stahlrohr, durchzogen von Spaltungen und Formungen, repräsentiert mit seinen Ausläufern den Wurzelbereich einer Tanne.



(Stahl und Bronze erzählen den Kreislauf des Baumlebens in der Skulptur!)

- In einer Ausbuchtung sitzt ein letzter Käfer aus handgeschmiedeter Bronze, der sich satt frisst.
- Der untere, lichtdurchflutete, offene Wurzelbereich offenbart den eigentlichen Kreislauf des Lebens, wo ein aufstrebender, goldfarbiger Trieb ebenfalls aus Bronze – hochglanzpoliert und versiegelt – nach oben strebt und seinen "neuen Lebensweg" findet.

Der Ortsvorsteher bedankt sich herzlich bei den maßgeblichen Partnern und Akteuren:

der **Biologische Station HSK**, dem **Briloner Bürgerwald e.V.**, dem **Gräflich von Spee'sche Forstbetriebs-Alme**, der **Werbeagentur LANDLuft**, dem **Mauereibetrieb Heiko Schluer**, dem **Stadtforstbetrieb Brilon**, der **Stadtverwaltung Brilon FB IV**, den **Stadtwerke Brilon Technik 1**, dem **Team-Dorfpflege Scharfenberg**, der **Zimmerei/Dachdeckerei Becker mit Inh. Dirk Schulte**, dem **Projektkünstler Johannes Caspari** und dem **Ortsverein Scharfenberg**.

Ein besonderer Dank geht an alle Einzelpersonen, Unternehmen und Institutionen, die durch ihre großzügigen Spenden die Umsetzung dieses Projekts ermöglicht haben. Ihre Unterstützung verdient höchste Anerkennung!



Ein Traum geht in Erfüllung!

Von Kerstin Jakobi

Heute wird berichtet von dem spektakulären Schützenfest in Scharfenberg. Es geschah am Montag, den 05. Juni 2023 als beim 250. Schuss der Vogel zu Boden stürzte. Mirko Jakobi, gebürtiger Scharfenberger und seine Frau Kerstin aus Eppe konnten es nicht glauben: **Sie waren Schützenkönigspaar.** Ein lang ersehnter Traum ging für Mirko in Erfüllung. Von jetzt auf gleich mussten die beiden mit ihrer Tochter Ronja alles für den festlichen Abend organisieren. Für Kerstin als staatlich anerkannte Erzieherin war dies kein Problem. Sie schafften es innerhalb weniger Stunden nach der Proklamation einen unvergesslichen und stimmungsvollen Abend/Nacht mit Schützenverein und Freunden zu erleben.



(Das königliche Paar Mirko und Kerstin Jakobi)

Zum Ausruhen gab es jetzt keine Zeit, die nächsten ehrenvollen Aufgaben standen für Mirko und Kerstin an. Bei traumhaftem Wetter konnten sie als Königspaar auf dem Jubiläumsschützenfest in Eschoff sich und die Scharfenberger Schützenbruderschaft ehrenvoll präsentieren. Es folgten Sportfest des TuS Union sowie das Herbst- und Kinderschützenfest im Brummerhagen.

Der krönende Abschluss der Schützenfestsaison war für die beiden das Kreisschützenfest in Olsberg. Sie hatten die Ehre bei fast 40 °C als eines von 68 Schützenkönigsparen an diesem großen und tollen Fest teilzunehmen.

Es folgten noch mehrere schöne Veranstaltungen, z. B. der Aktivtag des Blasorchesters Brilon, das Jubilarfest im Speiseraum der Schützenhalle und das Majestäntreffen der Warsteiner Montgolfiade, an dem sie aufgrund der Einschulungsveranstaltung ihrer Tochter Ronja leider nicht teilnehmen konnten. Sie freuen sich jetzt schon auf die zweite Hälfte und den Höhepunkt ihrer Regentschaft: das eigene Schützenfest 2024, auf dem sie es richtig krachen lassen wollen! Es heißt, dass selbst die Karnevalssaison für das Scharfenberger Königspaar Besonderheiten bereithält. Die beiden lassen sich überraschen, was auf sie zukommt!

Abschließend wünschen Mirko und Kerstin allen Scharfenbergerinnen und Scharfenbergern ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2024!

"Die Scharfenberger erleben ein fröhliches Herbst- & Kinderschützenfest im Brummerhagen!"

Am Samstag, den 02. September, haben wir, die Schützenbruderschaft St. Josef und das Blsorchester 'Die Scharfenberger', viele Gäste im Wald begrüßt.

Fiete Reischl wurde nach einem langen und spannenden Schießen unser neuer Kinderschützenkönig! Seine Königin ist **Maja Bange**.



(Kinderschützenkönigspaar umgeben von den Königsoffizieren)

Das Wetter war einfach perfekt, und wir haben den ganzen Tag bei toller Musik bis in die späten Abendstunden ein großartiges Fest gefeiert.



(Der Schützenoberst Jörg gibt Anweisungen zum Königstanz!)



(Maja & Fiete beim königlichen Tanz!)

Willi Funken, unser Festwirt, hat uns wie immer mit leckerem Essen und kühlen Getränken versorgt.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle Scharfenbergerinnen und Scharfenberger sowie an unsere vielen Gäste für diesen richtig gelungenen Tag!



(Der Königstanz wurde von Begeisterung, Applaus und Musik begleitet)

Eure Schützenbruderschaft St. Josef 1820 und das Blsorchester 'Die Scharfenberger'

Ein harmonisches Jubilärfest 2023 in Scharfenberg!

Von Lukas Wittmann

Die Schützenbruderschaft St. Josef 1820 und der Ortverein Scharfenberg haben am Samstag, den 04. November, einen wunderbaren und abwechslungsreichen Nachmittag im festlich geschmückten Speisesaal der Schützenhalle für die Jubilare und ihre Gäste organisiert.

Eingeladen waren alle Scharfenbergerinnen und Scharfenberger, die im Jahr 2023 ihren 80., 85., 90. oder 95. Geburtstag gefeiert haben oder noch feiern werden. Auch Ehepaare, die in diesen Jahren Goldene oder Diamantene Hochzeit feiern konnten, waren herzlich willkommen.

Mit liebevollen Worten begrüßten der Schützenoberst Jörg Gödde und der Ortsvorsteher Lukas Wittmann die Gäste und ihre Begleitung. Bei Kaffee und Kuchen fanden zahlreiche Gespräche statt, in denen alte Geschichten und Anekdoten ausgetauscht wurden.

Im Anschluss wurden alle Jubilarinnen und Jubilare persönlich vom Oberst und Ortsvorsteher zu ihrem Ehrentag beglückwünscht, was dem Fest eine feierliche Atmosphäre verlieh.

Ein besonderes Highlight bildete die Vorführung von sorgfältig digitalisierten Videofilmen. Diese zeigten das Schützenfest vor 50 Jahren mit dem imposanten Festzug, den Scharfenberger Waldbegang von 1983. Seinerzeit übernahm die Versorgung des Waldfestes mit Essen und Getränken das belgische Militär, welches im Möhnetal stationiert war. Auch der Film zum Jubiläum "100 Jahre Post in Scharfenberg" sorgte für große Freude. Daraufhin gab es großen Applaus!

Besonderer Dank gebührt dem engagierten Organisationsteam und allen Helferinnen, die nicht nur eine beeindruckende Auswahl an köstlichen Torten mit allerfeinster Sahne vorbereiteten, sondern sich auch um das Wohl der Gäste kümmerten.

Die festlichen Impressionen des Jubilärfestes sind auf der Bildergalerie der DorfWebsite "www.scharfenberg-hsk.de" zu finden. Viel Freude beim Durchstöbern der Erinnerungen!



Adventliche Freude!

Von Pfarrer i.R. Rainer Müller

Das gab es schon lange nicht mehr und hätte sich kaum einer vorstellen können: eine lange Schlange von Menschen, die auf Einlass in die evangelische Stadtkirche warten. Aber am 3. Dezember war es tatsächlich Wirklichkeit und kein Wunschtraum. Der Grund für die große Menschenmenge war ein zweifacher. Zum einen wurde die evangelische Stadtkirche nach 15-monatiger Umbauzeit wiedereröffnet. Zum anderen wurde Pfarrerin Antje Jäkel von Superintendent Dr. Manuel Schilling in die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde eingeführt.

zusammen Pfarrerin Jäkel, dem Superintendenten und zwei assistierenden Pfarrerskollegen unter strahlenden Bläserklang in die Kirche einzog.

In ihrer Predigt ging Pfarrerin Jäkel auf die Idee des neuen Raumkonzeptes ein. Die liturgische Zentralachse von Predigtort, Taufort und Altar bilde wichtige Lebensstationen ab. Mit der neuen Beleuchtung werden sie entsprechend ins richtige Licht gerückt. Auch die neue Anordnung der Bestuhlung unterstreiche, dass miteinander Gottesdienst gefeiert werde und man sich gegenseitig besser wahrnehmen könne.

Superintendent Dr. Manuel Schilling hatte die neue Pfarrerin, die in Warstein



(Pfarrerin Antje Jäkel strahlt die Freude über den Segen aus)

(Foto: Kristin Sens)

Bis auf den letzten noch verfügbaren Stuhl war der neu gestaltete Kirchraum besetzt, als das Presbyterium, das Leitungsorgan der Kirchengemeinde,

geboren mit ihrer Familie in Ostwig lebt, zuvor gemäß der Kirchenordnung in ihr Amt eingeführt und unter Handauflegung den Segen Gottes zugesprochen.



In seiner Ansprache ging er darauf ein, dass nun ihr lang gehegter Wunsch in Erfüllung ginge. Er freute sich für die Gemeinde und die Menschen hier in Brilon, dass eine junge Pfarrerin mit ihren Talenten und ihren Ideen nun auch offiziell ihre segensreiche Arbeit aufnehmen könne. Dabei unterstrich er insbesondere auch die ökumenischen Spuren in ihrem Lebenslauf, die eine gute Basis für das ökumenische Miteinander darstelle. Und dass sie ein echtes Kind des Sauerlandes ist, zeige sich ja auch darin, dass sie als evangelische Präses des Kreisschützenbundes dem heimischen Schützenwesen sehr verbunden ist.

Im Anschluss traf man sich für die Gratulationen und guten Wünsche zum Mittagessen und Kaffee und Kuchen im großen Saal des Gemeindezentrums. Viele angeregte Gespräche und persönliche Begegnungen prägten die lebendige Atmosphäre. Auch in den anderen Räumen wie der Bücherei und den Räumen im Untergeschoss luden Menschen zu Gesprächen oder Aktivitäten ein. Am Nachmittag stimmte dann der Gemeindechor „cantamus“ in einem ersten Konzert in der Stadtkirche in die Adventszeit ein und machte so die Kirche auch als Konzertraum wieder neu erlebbar.

(Evangelische Stadtkirche Brilon – Alte Fassade im neuen Glanz!)

(Foto: Kristin Sens)



Der etwas andere Gottesdienst für Jung und Alt

Von Bianca Funke

Bereits seit Oktober 2012 und damit schon über 10 Jahre findet ca. dreimal im Jahr der etwas andere Gottesdienst für Jung und Alt in der Scharfenberger Kirche statt. Initiiert wurde der Gottesdienst von Stephan Schmitz, Hubert Funke, Katharina Niggemann, Kim Buhl, Ronja Hillebrand und Bianca Funke.

Durch moderne Texte, Gebete, Rollenspiele, Gesang und Beleuchtung wird der Glaube auf eine andere Art und Weise nähergebracht. Außerdem soll

der Gottesdienst dazu dienen, den alltäglichen Stress und die Sorgen für einen Moment zu vergessen und zur Ruhe zu kommen.

Im nächsten Jahr wird der Gottesdienst an den folgenden Terminen stattfinden:

- **20.03.2024**
- **12.06.2024**
- **04.12.2024**

Herzliche Einladung!



(Das Team „Der etwas andere Gottesdienst“, der Chor „Chorginell“, Orgelspieler Stefan Schmitz und Diakon Hubert Funke)



Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern

Von Bianca Funke

In diesem Jahr absolvierten wir (Katharina Niggemann, Ronja Hillebrand und Bianca Funke) die Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern des Erzbistums Paderborn in Elkeringhausen.



(Gratulation an: Katharina Niggemann, Ronja Hillebrand und Bianca Funke)

An insgesamt drei Wochenenden

wurden uns theoretische Inhalte wie das Wesen der Liturgie, die Theologische Einordnung der Wort-Gottes-Feier, die Dienste und Ämter der Kirche sowie die Zugänge zur Hl. Schrift und die Einführung in die liturgischen Bücher vermittelt. Neben der Theorie war aber auch ein praktischer Teil in Form von Liedern und Gesängen der Liturgie, sprich einem kurzen Gesangsunterricht, einem Sprechtraining sowie der Ausarbeitung einer ersten eigenen Wort-Gottes-Feier vorgesehen. Anschließend war es Teil der Ausbildung diese ausgearbeitete Wort-Gottes-Feier in der Heimatgemeinde abzuhalten. Bewertet wurde die inhaltliche Ausarbeitung durch die anderen Kursmitglieder sowie die Ausbildungsleiter und die Durchführung wurde vor Ort von der

Gemeindereferentin Frau Stock beurteilt.

Am letzten Tag der Ausbildung (am 24.09.2023) wurde uns dann feierlich im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes in der Zeltkirche die Zulassungsurkunde überreicht.

Warum haben wir uns für die Teilnahme an der Ausbildung entschieden?

Aufgrund des Priestermangels fallen immer mehr Messen aus. Seit Oktober finden in der Scharfenberger Kirche an den Dienstagen keine Abendmessen mehr statt. Auch die Christmette wird nur noch alle zwei Jahre, im Wechsel mit Altenbüren, stattfinden. Wie es um die Messen an den Osterfeiertagen steht, kann noch nicht eindeutig gesagt werden.

Diese Veränderungen, aber natürlich auch die große Freude an dem nun schon seit über 10 Jahren stattfindenden besonderen Gottesdienst, haben uns in unserer Entscheidung bestärkt, die Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern zu absolvieren.

Wir freuen uns daher in diesem Jahr mit der offiziellen Erlaubnis von Propst Dr. Richter an

Heilig Abend (24.12.2023) um 17 Uhr

eine Wort-Gottes-Feier in Scharfenberg feiern zu dürfen. Musikalisch unterstützt werden wir von Stephan Schmitz an der Orgel und dem Chor „Chorginell“, der uns mit schönen Gesängen in weihnachtliche Stimmung bringen wird.

Herzliche Einladung!

Für alle, die die Form der Wort-Gottes-Feier nicht kennen, ist der Ablauf im Gotteslob Nr. 668-671 beschrieben.

Kleiner Auszug der Aktivitäten der FGS

Von Heike Hillebrand

Am 17.06.2023 fuhr die Frauengemeinschaft zu den **Passionsspielen zur Freilichtbühne in Hallenberg**. Aufgrund von Corona wurde in diesem Jahr die Passion mit 3 Jahren Verspätung erstmals wieder aufgeführt. Die Frauengemeinschaft machte sich mit 27 Personen in einem Reisebus auf den Weg. Rund 150 Mitwirkende, vom Kleinkind bis zum Greis, standen auf der Bühne. Sehr eindrucksvoll wurde das Leben und Sterben, sowie die Botschaft der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus dem Publikum übermittelt. Alle Teilnehmer erlebten eine beeindruckende Vorstellung.

Am 21.06.2023 fand unsere diesjährige **Wanderung** statt. Bei schwülwarmen aber schönem Wetter ging es über den Ochsenkamp, an den Klärteichen vorbei, dann durch die Mark und Mittlere Straße zurück zum Landhotel Schnier. Bei leckerem Essen u. netten

Gesprächen saßen alle Teilnehmer noch einige Zeit gemütlich beisammen.



Nach dreijähriger Pause fand dieses Jahr erstmalig wieder eine Fahrt zum **Weihnachtsmarkt** statt. Ziel war in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt in Dortmund. In der Innenstadt konnte man gut Shoppen und die rund 250 Stände des Weihnachtsmarktes luden zum Bummeln und Verweilen ein. Alle erlebten einen schönen Tag und am Abend ging es mit tollen Eindrücken wieder Richtung Heimat.

Noch etwas in eigener Sache: Die Frauengemeinschaft Scharfenberg sucht jüngeren Nachwuchs! Wer Interesse hat und gerne als Helferin mithelfen und mitwirken möchte ist herzlich willkommen. Sprecht uns gerne an!



Senioren-gemeinschaft Scharfenberg: Aktuelle Infos!

Von Ursula Kiel

Einmal im Monat treffen wir uns zu einem gemütlichen Kaffeemittag im Pfarrheim mit spannenden Programmpunkten.

Unter der fachkundigen Anleitung von Sigrid gibt es kurze Gymnastikübungen, die speziell auf das Alter abgestimmt sind. Außerdem stehen interessante Fachvorträge auf dem Programm, zum Beispiel zum Thema "Senioren – wie schütze ich mich vor Betrügereien?", gehalten von Experten wie der Polizei. Spiele, Rätsel und der Austausch in der Gruppe dürfen natürlich auch nicht fehlen. Unsere Gemeinschaft zählt inzwischen 38 Mitglieder, die regelmäßig an den Veranstaltungen teilnehmen.



(Transvestit-Gala im Kolpinghaus Brilon)

Neben den monatlichen Treffen bieten wir auch zusätzliche Ausflugsfahrten an. Dazu gehören unter anderem Besuche der Passionsfestspiele in Hallenberg, die Transvestit-Gala im Kolpinghaus Brilon, Ausflüge zu den Erdbeerfeldern, Kinobesuche in Brilon sowie Erkundungsfahrten im Sauerland. Diese Fahrten finden außerhalb der regulären Seniorennachmittage statt.



(Tolles Erlebnis im Cineplex-Kino, Brilon)

Zusätzlich zu den monatlichen Treffen gestalten wir weitere Veranstaltungen wie das Oktoberfest, Gänseessen, Grillabende und die Nikolausfeier im Pfarrheim Scharfenberg. An dieser Stelle möchten wir dem Pfarrgemeinderat herzlich für die Unterstützung und Bereitstellung der Räumlichkeiten danken!



(Verantwortlich für die kulinarische Genussreise beim Senioren-Oktoberfest: Dietmar Meyer)

Falls Interesse an unseren Aktivitäten besteht, könnt ihr euch gerne bei Magret Becker unter der Telefonnummer 6760 melden.



Neues vom TuS

Von Michael Vondereck

TuS Union Scharfenberg bedankt sich bei allen Übungsleitern, Trainern und Mitgliedern – Nächster Kneipenabend am 17. Februar 2024

Der TuS Union Scharfenberg, unser Sportverein im Dorf, blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück.

Aber so ein Sportverein wäre nichts, ohne seine Übungsleiter, Trainer, Helfer, Sponsoren und Mitglieder, bei denen wir uns an dieser Stelle für die Unterstützung bedanken möchten!!!

Große Ereignisse werfen jetzt schon Ihre Schatten voraus: Im Jahr 2026 wird der TuS Union 100 Jahre alt, Gründungstag war der 26. April 1926. Um diesen Geburtstag das ganze Jahr über gebührend feiern zu können, hat sich bereits ein Fest-Komitee zum ersten lockeren Gedankenaustausch getroffen.

Wer Lust hat, in welcher Form auch immer, bei den Vorbereitungen der Feierlichkeiten zu helfen, oder wer Material, Fotos, Videos, Zeitungsausschnitte, Geschichten und „Dönekes“ von früher oder sonstige Erinnerung an 100 Jahre TuS Union hat, kann sich beim Vorstand oder unter der extra eingerichteten Mail-Adresse

100JahreTusUnion@gmail.com

melden oder die Materialien direkt dorthin mailen.

Wie viele Helfer und Unterstützer der Sportverein hat konnte man eindrucksvoll beim Sportfest im August sehen. Der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen des Breitensportes, die Besucher konnten sich alle

Sportkurse anschauen und ausprobieren, darunter Jumping Fitness (auch für Kinder) und Bogenschießen, man konnte sich für das Sportabzeichen qualifizieren und die Kleinsten konnten tolle Preise bei spannenden Spielen gewinnen oder sich auf der Hüpfburg austoben. Auch der eine oder andere kleine Regenschauer tat der Begeisterung keinen Abbruch...



(Der Schnupperkurs Jumping4Kids auf dem Sportfest)

Abends fand dann die mittlerweile traditionelle Dorf-Olympiade statt, bei der die Vereine und Gruppen aus Scharfenberg gegeneinander um Ruhm, Ehre und ein paar Runden lecker Pils gegeneinander antraten. Erster wurden die Musiker/innen vom Blasorchester, Zweiter die Fahrradgruppe und Dritter die Mädels-Tanzgruppe.

Der Sonntag startete mit einer gut besuchten Messe (Danke an Pastor Drees), gefolgt von einem zünftigen Fröhschoppen. Beides wurde musikalisch untermalt von unserem Blasorchester, dem wir an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit danken möchten!

Nachmittags standen dann die Fußballer im Mittelpunkt, zuerst die Jugend der JSG Scharfenberg-Antfeld-Altenbüren, anschließend die Zweite



und Erste Mannschaft der SG Altenbüren-Scharfenberg.

Apropos Fußballer: Beide Senioren-Mannschaften konnten bisher im Saisonverlauf die Erwartungen erfüllen. Nachdem es bei der Ersten leider in der abgelaufenen Saison ganz knapp nicht zum Aufstieg in die A-Liga gereicht hat, befindet sich die Mannschaft derzeit auf einem guten dritten Platz und damit noch in Reichweite zum Aufstiegsplatz.

Die Zweite Mannschaft wurde neu gemeldet, soll mit Hilfe der Alten Herren den Unterbau der Ersten Mannschaft schaffen, und befindet sich derzeit im gesicherten Mittelfeld.



(Die strahlenden Gewinner der Dorf-Olympiade samt Moderatoren / Organisatoren, Ortsvorsteher und Schützenkönig)

Im Herbst konnte unser schönes Sportheim weiter modernisiert werden, mithilfe eines Förderprogrammes und der sehr hilfsbereiten Unterstützung der Firma Hoppe in Brilon konnten alle Türen mit einem digitalen Schließsystem ausgestattet werden, sodass es möglich ist per Handy-App die Türen zu öffnen.

Mit den Geldern aus diesem Förderprogramm konnte außerdem ein neues Sound-System angeschafft werden, dass nun die Übungsleiter in Ihren Kursen nutzen können, und dass

bei Feiern das Sportheim mit Musik versorgt.

Danke an dieser Stelle auch noch an Ortsvorsteher Lukas und den Ortsverein, der die Anschaffung des neuen LED-Flutlichtes im Frühjahr finanziell mit einer Spende unterstützt hat.

Anfang November fand dann freitags abends der erste Kneipenabend im Sportheim statt. Dank der Krombacher Brauerei konnte das Sportheim mit dem typischen Kneipen-Equipment ausgestattet werden. Es gab frisch gezapftes Pils, tolle Gespräche und es wurde bis in die frühen Morgenstunden an der neuen Dartscheibe und dem ebenfalls neuen Kickertisch gespielt. Danke an Olli, Dieter und Kalle für die Bereitstellung und den Aufbau des Kickertisches.

Der nächste Termin für den **Kneipenabend** steht schon fest: am **Samstag, 17. Februar 2024, im Anschluss an die Jahreshauptversammlung** vom TuS Union, **los geht's um 19.26 Uhr mit dem Kneipenabend**, die Jahreshauptversammlung startet um 17.30 Uhr, die Einladung folgt natürlich noch.

Im kommenden Jahr 2024 zeigen wir wieder die EM-Spiele der deutschen Nationalmannschaft im Sportheim auf Großleinwand. Hoffentlich werden es dieses Mal mehr als nur die 3 Vorrundenspiele...

Die genauen Termine werden über die **DorfFunk-App** und auf unserer **Homepage**

www.tus-union-scharfenberg.de

bekanntgegeben, dort findet Ihr auch sämtliche News und alle Infos über



unsere Sportkurse und Ansprechpartner.

Save-The-Date: Am 10. und 11. August findet das Sportfest 2024 statt.

Der Vorstand des TuS Union wünscht allen Übungsleitern, Trainern, Mitgliedern, Helfern, Sponsoren und allen Scharfenbergerinnen und Scharfenbergern eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr 2024.

"Dorfleben in Aktion: Wir gestalten, pflegen, erleben – gemeinsam!"

Die Pflege des Dorfes und der Wanderwege stellen zweifellos eine besondere Herausforderung dar. Die vielfältigen und differenzierten Aufgaben lassen sich leider nicht immer zur aller Zufriedenheit lösen!

Aktuell sind die Arbeiten auf vier Ebenen verteilt:

1. **Städtischer Bauhof Brilon:** Der Bauhof der Stadt Brilon übernimmt die Hauptaufgaben der Dorfpflege. Gemeinsam mit den Verantwortlichen haben wir einen umfassenden Plan erstellt, der die einzelnen Maßnahmen im Detail beschreibt. Leider sind die Kapazitäten begrenzt, wodurch nicht alle notwendigen Arbeiten ausgeführt werden können. Ein herzlicher Dank gilt dem Bauhof, der stets ansprechbar ist und sich engagiert, die Vielzahl von Aufgaben zu bewältigen.
2. **Garten- und Pflegearbeiten auf dem Friedhof:** Vor zwei Jahren konnten Ali Zhegrova und Bernd

Henneke gemeinsam mit der Stadtverwaltung für die Garten- und Pflegearbeiten auf dem Friedhof gewonnen werden. Seitdem ist der Friedhof in einem guten Zustand und die Zusammenarbeit mit dem Friedhofs-Pflegeteam macht richtig Freude!



(Ali Zhegrova und Lukas Wittmann im Gespräch bzgl. der Pflegearbeit)

3. **Caritas Werkstätten, Landschaftspflege:** In Zusammenarbeit mit den Caritas Werkstätten im Bereich Landschaftspflege unter der Leitung von Moritz Büsing haben wir einen Vertrag zur Pflege einiger beliebter Wanderwege abgeschlossen. Dies umfasst den Hohlweg zur Brüggenwiese, den Prozessionsweg durch das Jammertal (Brüggenwiese) und den unteren Teil des Kreuzweges zum Kalvarienberg. Die Mäh- und Pflegearbeiten wurden erfolgreich im Sommer durchgeführt. Ein besonderer Dank gilt dem Landschaftspflege-Dienst der Caritas.
4. **Team Dorfpflege Scharfenberg:** Die ehrenamtlichen Arbeiten des Teams Dorfpflege gewinnen ebenfalls an Fahrt. Die Tätigkeiten umfassen die Pflege und Instandhaltung von dörflichen Anlagen, die Übernahme von Pflegepatenschaften, Friedhof- und



Denkmalpflege. Kontrolle, Reparatur, Pflege und Freischneiden von Ruhe-/Sitzbänken rund um Scharfenberg und den Wanderwegen gehören zu den Aufgaben, die von Dietmar Wittmann und seinen Teamkollegen wahrgenommen werden. Auch die Instandhaltungs- und Erweiterungsarbeiten an der Besenbinderhütte mit dem Bürgerwald und dem Kunstprojekt „Waldwandel“ werden umgesetzt, wobei Rudi Bauer seit vielen Jahren die Verantwortung trägt. Georg Kersting führt die ständige Pflege des Parks mit den Obstbäumen am Mühlenteich durch. Ein herzlicher Dank geht an alle, die mit viel Einsatz und Engagement dabei sind.



(Kirchenvorstand und Ortsverein beim gemeinsamen Arbeitseinsatz im Pastorenwäldchen)

Wir haben eine WhatsApp-Gruppe ins Leben gerufen, um durch Flexibilität, Schnelligkeit und Bedarfsgerechtigkeit notwendige Aufgaben der Dorfpflege und Erneuerungsmaßnahmen umzusetzen. Einige Scharfenberger haben bereits Hilfe und Unterstützung angeboten und sind aktiv dabei. Niemand ist verpflichtet, jederzeit teilzunehmen. Wenn ihr oder jemand, den ihr kennen, gerne mitmachen

möchte, kann er sich beim Ortsvorsteher melden. Unter dem Motto: „Viele Hände – schnelles Ende!“



(Auch die Firma Rohde hat mit schweren Maschinen unterstützt. Hier beim Aufstellen der Skulptur „Waldwandel“, Besenbinderhütte)



(Nach vollbrachter Arbeit in geselliger Runde, schon mal mit einem Bierchen!)



(Auch kleinere Arbeiten müssen erledigt werden. Hier beseitigt Patrick Wittmann eine unzulässige Feuerstelle im Wald!)



Die Großbaustelle Dorferneuerung „Im Siepen und Am Junker“ steht kurz vor Fertigstellung!

Von Adriane Plewka und Lukas Wittmann

Die Dorferneuerungsgroßbaustelle "Im Siepen und Am Junker" steht kurz vor der Fertigstellung. Gerne geben wir einen Überblick über die Fortschritte seit dem Baubeginn Ende März 2023.

Die Bauleitung und die Bauarbeiten wurden von der durch die Stadt Brilon und die Stadtwerke Brilon beauftragten Firma Rohde aus Korbach verantwortungsbewusst übernommen. Die Firma Rodrigues aus Soest führte erfolgreich die Pflasterarbeiten durch.

In verschiedenen Höhenebenen verlegte man durch die Straße „Im Siepen“ zwei neue Kanalleitungen. Zahlreiche marode Kanalhausanschlüsse mussten zusammengefasst und erneuert werden. Auch die Wasserleitung mit einigen Hausanschlüssen erneuert man.

Die Straßenplanung der Dorfstraße hat das Ingenieurbüros Lothar Beltz und Gröticke & Partner sorgfältig ausgeführt, wobei im ersten Abschnitt eine Fahrbahnbreite von insgesamt 5,50 Metern vorgesehen wurde. Neben der 4,50 Meter breiten Asphaltfahrbahn baute man beidseitig eine 0,50 Meter breite Rinne aus gerumpelten Betonsteinen ein. Weiterführend, ab Abzweig „Am Mühlenteich“, reduziert sich die Gesamtfahrbahnbreite bis zum Ausbauende auf 4,50 Meter. Auf der Südseite entstand ein 1,50 Meter breiter, überfahrbarer Pflasterstreifen als Gehweg. Die Straßen "Am Junker" und "Am Mühlenweg 2a" wurden ebenfalls entsprechend ausgebaut.

Auch der Straßendurchlass des Kloßsiepens und angrenzende Gewässerbereiche wurden erneuert bzw. verbessert.

Besonders erwähnenswert ist die neu geschaffene Multifunktionsfläche aus wasserdurchlässigem Rasenfugenpflaster im Bereich des Ehrenmals. Diese großzügige Fläche ist für verschiedene Aktivitäten der Dorfgemeinschaft vorgesehen, darunter Kranzniederlegungen am Ehrenmal zum Schützenfest und Volkstrauertag sowie andere mögliche Dorfaktivitäten. Die Entsiegelung der Straßenbreite wurde zugunsten von neuen, grünen Begleitflächen vorgenommen. (durch die Schaffung von grünen Begleitflächen unterstützt). Diese Art der Umgestaltung des Straßenraumes teils einschließlich angrenzender Privatflächen wird aus dem Dorferneuerungsprogramm NRW mit 250.000 € gefördert.

Die Erneuerung der Straßenentwässerung, der Kanäle und der Wasserleitungen erfolgte ebenso wie die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Leuchtstellen nach DIN-Vorgaben. Die Gesamtkosten von Stadt und Stadtwerken belaufen sich voraussichtlich auf 2,2 Mio. €.

Auf die „Deutsche Glasfaser“ hat man Einfluss genommen, dass die Glasfaserhauptleitungen für eine schnelle Internetnutzung vorab bereits vor dem Straßenbau längs in den beiden Straßen verlegt wurde.

Auch Leitungen der Telekom und Vodafone wurden umgelegt und teilweise erneuert. Im unteren Bereich der Straße „Im Siepen“ hat die Westnetz Umlegungsarbeiten an der Stromversorgung vorgenommen aufgrund des Rückbaus der Oberleitung im „Kloßsiepental“.

Allen eigenständig agierenden Versorgungsfirmen auf diesem engen Raum das Arbeiten zu ermöglichen war mit einem hohen Koordinationsaufwand seitens der Projektleitung, des bauüberwachenden Ingenieurbüros Gröticke, der Tiefbaufirma Rohde sowie des Sicherheitskoordinators verbunden.



(Regel Arbeitsbetrieb beim Asphaltieren der Straße „Im Siepen“)

Wir möchten uns an dieser Stelle besonders bei der Firma Rohde und ihrem Subunternehmer Rodrigues bedanken. Kevin Braun, Bauleiter und Karl-Otto Schwäbe, Schachtmeister vor Ort, waren stets ansprechbar und haben nicht nur auf der Baustelle, sondern auch bei Arbeiten für das Dorf außerhalb der Baustelle großartige Unterstützung geleistet.

Ein besonderer Dank gebührt Adriane Plewka, Projektleiterin & Bauoberleitung der Stadtwerke Brilon, für ihr herausragendes Engagement und ihre ständige Verfügbarkeit für die Anlieger und Bürger. Ebenso gilt unser Lob den Bewohnern des "Alten Dorfes" für ihre Geduld und Zusammenarbeit während der bisher mehr als neunmonatigen Bauphase, trotz der mannigfaltigen Herausforderungen durch die Baustelle vor ihrer Haustür. Die intensiven Gespräche und Diskussionen zeigen, dass am Ende alle gemeinsam an einem Strang gezogen haben und dass

ein dörfliches Quartier mit vielen kleinen „Hinguckern“ gestaltet wurde.

Die Baumaßnahme liegt aktuell soweit im Zeitplan. Sie wurden leider kurz vor der Fertigstellung durch den frühen langen Wintereinbruch gebremst. Fa. Rohde hofft, die Restarbeiten baldmöglichst beenden zu können.

Die endgültige Fertigstellung ist für das **1. Halbjahr 2024 geplant**. Im Frühjahr 2024 sollen die Bepflanzung und die Einsaatarbeiten erfolgen. Diese Arbeiten müssen noch ausgeschrieben werden.

Ein größeres Projekt steht für 2024 an: Es ist geplant, eine Außengebietsableitung oberhalb der Peter-Knaden-Straße mit einem voraussichtlichen Investitionsvolumen in Höhe von 130.000 € herzustellen. Damit soll das Niederschlagswasser, welches von den südlichen landwirtschaftlichen Hangflächen noch dem Abwasserkanalsystem an der Peter-Knaden-Straße zufließt, oberhalb der Häuser Schultenkamp / Ecke Peter-Knaden-Straße abgefangen werden. Mittels Rohrleitungen und offenen Gräben soll es über unbebaute Flächen der Höwischge / Hübbecke zugeleitet werden.

Der Ausbau der kompletten Peter-Knaden-Straße ist im Investitionsprogramm der Stadt Brilon für 2025 bis 2026 vorgesehen!



110 Jahre Tambourkorps „Unitas“ Scharfenberg 1913 e.V.

Von Bianca Funke

„Josef Aust (Remmerts), geboren 1877, der während seiner Militärzeit in den Jahren 1899 bis 1901 das Flötenspiel erlernt und liebgewonnen hatte, suchte nach seiner Militärzeit mehrmals junge Leute für das Flötenspiel. Erst 1913 fand er den Ersten. Es war Johannes Niggemann (Matzen), geb. 1894. Schon im September 1913 zum Kriegerfest traten Josef Aust und Johannes Niggemann mit Unterstützung der Tambouren (Trommler) Josef Herbst aus Sichtigvor zum ersten Mal öffentlich auf. Auf diesem Auftritt beruht das Gründungsjahr des heutigen Tambourkorps.“

.... so lauten die ersten Zeilen aus der Geschichte der Anfangsjahre des Tambourkorps „Unitas“ Scharfenberg 1913 e.V.

In diesem Jahr kann der Tambourkorps „Unitas“ Scharfenberg 1913 e.V. daher auf 110 musikalische Jahre zurückblicken und hat dies zum Anlass genommen gemeinsam mit allen aktiven und passiven Mitgliedern inklusive der Partnerinnen und Partner am 11. November 2023 im Speisesaal der Scharfenberger Schützenhalle dieses Jubiläum zu feiern.

Bei leckerem Essen und kühlen Getränken wurden so manche lustigen und spannenden Geschichten von früher wie auch der heutigen Feste erzählt und die Zeit konnte intensiv genutzt werden, um mit den passiven Mitgliedern im Gespräch zu bleiben.

Ein gelungener Abend!



Teilen wie St. Martin

Von Cindy Friedrich (Leitung der KiTa „die kleinen Besenbinder“)

Die Katzensgruppe hat zum Großelternnachmittag eingeladen und passend dazu die Geschichte von St. Martin aufgeführt.



Danach gab es in der Katzensgruppe noch Kaffee und Kuchen. Mit den Schulkindern wurde außerdem Martinsgänse gebacken.



Der Bürgermeister und Ortsvorsteher im Kindergarten

Zum Nikolaustag war der Bürgermeister Dr. Christof Bartsch mit dem Ortsvorsteher Lukas Wittmann zu Besuch im Kindergarten. Dort gab es ein großes gemeinsames Frühstück mit allen Gruppen. Nach dem Frühstück fanden sich alle Kinder in der Katzensgruppe zusammen. Dort wurden vom Bürgermeister und Ortsvorsteher die Nikolaussocken verteilt. Außerdem hat der Bürgermeister zwei Kindern eine Urkunde und einen Gutschein für das Haus Hövener in Brilon ausgehändigt. Dies haben die beiden für ihre Teilnahme an „Mit dem Rad zur Kita“ bekommen. Beide sind mindestens zwanzigmal mit ihrem Fahrrad/Laufrad zur Kita gekommen. Für diese Leistung wurden sie vom Bürgermeister belohnt.



(Hier erhält Felix die Urkunde und einen Gutschein für das Museum Haus Hövener)

"Bierschule im Dorfladen: Franz Mast nimmt uns mit auf eine erlebnisreiche Reise durch die Welt des Brauens!"

Von Annika Kersting

Der Einladung Annika Kersting folgend hielt unser Braumeister Franz Mast am 11. Dez. 2023 das erste Bierseminar im Dorfladen ab.



(Franz Mast gibt Einblicke in die Braukunst)

11 interessierte Zuhörer erfuhren allerlei über die Anfänge des Brauens, den Ursprung der vielen unterschiedlichen Biere, das heutige Brauverfahren mit verschiedenen Techniken sowie spannende geschichtliche Einblicke in die Beziehung zwischen Mensch und Bier.

Franz (Mast) hielt dabei konstant den Spannungsbogen und baute geschickt die eine oder andere Anekdote ein.

Die Krönung des Abends war zweifellos die Verkostung von zehn verschiedenen Bieren, einschließlich einer aufregenden Blindverkostung. Nach dem lehrreichen Seminar ließen die Teilnehmer den Abend in geselliger Runde ausklingen.



(Die Teilnehmer des Seminars waren Aufmerksame Zuhörer)



(Alle Teilnehmer waren neugierig auf die Verkostung von 10 Biersorten aus aller Welt)

Das einhellige Fazit: Franz muss unbedingt wiederkommen! Baldige Termine für weitere Bierabenteuer werden allen Interessierten mitgeteilt. Ein Prost auf kommende genussvolle Momente in unserem Dorfladen!

Erfolgreiche Waldexkursion im Forstrevier Scharfenberg- Altenbüren im Oberwald

Vielfältige Themen im Fokus!

Von Lukas Wittmann

Brilon, 23. August 2023 - Ein erkenntnisreicher Nachmittag im Herzen des Oberwaldes Brilon bot den Teilnehmern des Fachausschusses für Forst, Umwelt und Landwirtschaft der jüngsten Waldexkursion eine umfassende Perspektive auf verschiedenste Aspekte des nachhaltigen Forstmanagements. Organisiert von dem Briloner Stadtforstbetrieb, konzentrierte sich die Exkursion auf eine breite Palette von Themen, darunter Wiederbewaldung, Umgang mit Pflegerückständen, Jagdmanagement, Wildwiesen und die Naturverjüngung am Beispiel der Douglasie.

Unter der fachkundigen Führung von Forstbetriebsleiter Udo Häger und seiner Revierförster startete die Exkursion. Die Mitglieder des Fachausschusses versammelten sich an der Scharfenberger Schützenhalle und wurden mit einem geländegängigen „Berge-Bus“ in das Oberwald-Revier gefahren.



Die Wetterbedingungen hätten nicht besser sein können – strahlender Sonnenschein und milde Temperaturen begleiteten die Teilnehmer auf ihrem Weg, die dynamische Welt des Waldes zu erkunden.

Die Themenschwerpunkte:

Wiederbewaldung - Einflüsse des Schalenwildes und Potentiale einer natürlichen Wiederbewaldung!

Umgang mit Pflegerückständen - Zahlen, Daten und Fakten!



(Udo Häger und Markus Kotek erklären die negativen Auswirkungen der Pflegerückstände)

Jagdmanagement -Wildwiesen als Ruhe- und Äsungszone!

Naturverjüngung der Douglasie!



Die Exkursionsteilnehmer des Forstausschusses hörten gespannt auf die Aussagen der Forstexperten)



Ein Statement des Hegerings Brilon zur Waldentwicklung in Brilon

*Von Martin Hillebrand
(Hegeringleiter Brilon)*

Auf Alle, die mit dem Wald zu tun haben, kommt in den nächsten Jahren eine besondere Verantwortung zu. Stürme, Trockenheit und die Käferkalamität zeigen uns klar den Klimawandel auf und verändern unsere Landschaft. Unsere einheimischen Bäume sind nicht mehr so widerstandsfähig. Wiederbewaldung ist eine enorme Herausforderung für Waldbesitzer, aber auch für uns Jäger. Das Cluster um den Wald muss näher zusammenrücken, um die großen Herausforderungen zu stemmen. Unterschiedliche Freizeitaktivitäten und Nutzungen finden im Wald statt, die es aufeinander abzustimmen gilt. Rechtliche Grundlage hierfür ist das sehr umfangreiche Waldbetretungsrecht. Interessenkonflikte sind manchmal nicht ausgeschlossen.

Das Nahrungsangebot für unsere Wildtiere hat durch viel Licht auf den früher noch bewaldeten Flächen, stark zugenommen. Eine steigende Reproduktionszahl des Wildes ist das Resultat. Nach dem Orkan Kyrill, im Januar 2007 haben wir diese Situation schon einmal mitverfolgen können. Auch mit Hilfe der Briloner Jäger sind die damals verwüsteten Flächen heute wieder voll bestockt. Abwechslungsreichere, mit vielfältigen Baumarten versehene Bestände sind durch natürliche Sukzession und Pflanzung entstanden.

Das in Brilon 2022 verabschiedete Konzept „Wald der Zukunft“, stellt

umfangreiche Regularien für Forst- und Jagdbetrieb auf. Innerhalb von 5 Jahren sollen die Schalenwildbestände auf ein Niveau reguliert werden, dass die standortgerechten Baumarten ohne Schutzmaßnahmen in der angestrebten Mischung heranwachsen.

In den ersten gemeinsamen Gesprächen zwischen dem überwiegend personell neu aufgestellten Forstbetrieb und dem Vorstand unseres Hegerings, wurde schnell klar, dass man vor einer Mammutaufgabe steht. Ohne Zusammenarbeit auf Augenhöhe wird es nicht gelingen. Die Kalamitätsflächen sind riesig und schon jetzt dicht mit Begleitvegetation bewachsen. Schneisen-Anlagen seitens des Forstbetriebs sind unabdingbar um den Jagdbetrieb praxistauglich zu gestalten. Viele der vorher gut platzierten Ansitzeinrichtungen stehen nicht mehr an der „richtigen Stelle“. Alles ist anders geworden. Die jagdliche Infrastruktur muss neu angelegt werden, und das von Fläche zu Fläche.

Schwerpunktbejagung auf den Kalamitätsflächen ist vorrangiges Ziel der Jägerschaft. Ansprache des Wildes und die waidgerechte Erlegung des Wildes sind durch viele Hindernisse auf den Flächen erschwert. Mutterschutz hat oberste Priorität bei der tierschutzgerechten Jagd. Eine besondere Erschwernis ist der hohe Druck durch Freizeitnutzer die ihre Aktivitäten nicht auf feste Wege und die Tageszeit beschränken. Das Wild wird somit heimlicher und nachtaktiv. Der Appell kann also nur Rücksichtnahme heißen!

Wir Jäger des Hegerings haben eine ablehnende Haltung dem gegenüber,



dass zunehmend große Stadtwaldflächen unter die Regie des Stadtforstbetriebs gebracht werden sollen. Die aktuellen Investitionen des Forstbetriebs in die aktuell noch kleine Regiejagd sind hoch. Hier fordern wir absolute Kostentransparenz. In Brilon ist es in den letzten Jahren gelungen, dass immer mehr einheimische Jäger die Jagden pachten konnten. Die Nähe zum Revier und die Ortskundigkeit spielen eine große Rolle bei der Effektivität der Jagdausübung. Ein Misstrauen gegenüber uns Jägern ist nicht angebracht. Einseitige Forderungen sind nicht zielführend.

Der Rat der Stadt Brilon ist in seiner Sitzung am 21.09.2023 dem Antrag des Hegerings bezüglich der beratenden Mitgliedschaft im Ausschuss für Forst, Umwelt und Landwirtschaft gefolgt. Der Hegering freut sich über die Zustimmung und wird vertreten durch den Hegeringleiter oder seinem Stellvertreter. Der Hegering sieht die positiven Aspekte des Miteinanders und wird sich konstruktiv gerne in den Ausschuss einbringen.



(v.l.n.r.: Kassenführer Bernhard Hohmann, Obmann für Brauchtum Peter Kraft, ehem. Hegeringleiter Friedel Baumann, Hegeringleiter Martin Hillebrand, Schriftführer Ulrich Hammerschmidt und 2. Vorsitzender Bernd Lahme)

Brilon hat seit Jahrhunderten eine besondere Jagdkultur und Jagdethik. Nicht umsonst zieren Hirschgeweihe unser Rathaus. Brilon braucht weiterhin eine von Ideologien losgelöste Jagdstrategie. Wir, die Briloner Jägerschaft in der „Stadt des Waldes“ wollen mitgestalten, diskutieren und Ideen einbringen. Im Austausch mit Politik, Forst und aller naturbegeisterten Menschen zusammen, werden wir es wieder schaffen, unsere Region artenreich und abwechslungsreich zu gestalten. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit werden uns dabei helfen.

Jagd ist angewandter Naturschutz. Erhalt und Pflege von Wildtierbeständen ist unsere Aufgabe. Nachhaltige Bewirtschaftung des Wildes beschert uns auch ein schmackhaftes Wildbret - Angebot, welches wir gerne mit der Bevölkerung teilen wollen.

Freundliche Grüße und Waidmannsheil

Martin Hillebrand

Hegeringleiter Brilon

Großer Beitrag zum Naturschutz

Kitzrettung dank großem Engagement vieler Freiwilliger und Briloner Landwirten

Von Jörg Schlüter

Seit gut 3 Jahren unterstützen Freiwillige, rund um den Hegering Brilon, die Jagdpächter und Landwirte bei der Absuche von Feldern vor der Mahd. Zwei Drohnen wurden mit Wärmebildkamera vom Hegering Brilon angeschafft. Drei weitere Drohnen fliegen von freiwilligen Helfern.



(Kristin Schulte und ihr Team haben mit Hilfe der Drohe schon 86 Kitze gerettet!)

In diesem Jahr kam in die Thematik noch einmal richtig Schwung. Martin Hillebrand, neuer Vorstandsvorsitzender des Hegering Brilon, hat innerhalb kurzer Zeit eine Gruppe von 20 Freiwilligen aufgestellt. Die eingehenden Anfragen werden nun von Kristin Schulte aus Scharfenberg koordiniert, die bei der Jagd ihren

heutigen Ehemann kennengelernt hat und auch die Kinder begeisternd bei jeder Kitzrettung integriert. „Meine ganze Familie ist jagdlich verbunden, dadurch war die Jagd schon immer ein fester Bestandteil meines Lebens.“ Die Motivation in der Truppe ist hoch, mittlerweile haben neun Personen einen entsprechenden Schein, um die Drohnen zu fliegen. Diese Gruppe hat bereits insgesamt 112 Einsätze geflogen und konnte 86 Kitze aus dem Gefahrenbereich retten.

Abgesuchte Fläche: ca. 972 ha
Einsatzdauer: 232,35 Stunden

Summer Std. aller Personen: 597,50

Die Einsätze sind für Landwirte und Jagdpächter kostenlos, es wird allerdings eine entsprechende Beteiligung gefordert. „Wir haben in diesem Jahr sehr positive Erfahrungen gemacht und freuen uns, wenn Landwirte ihre Mahd so gut planen und teilweise schon während oder direkt im Anschluss der Suche anfangen zu mähen“, so Benedict Löhr, Obmann für Naturschutz im Hegering Brilon.

Dem begeisterten Jäger wurde die Leidenschaft von seinem Großvater nahegebracht, den er seit klein auf in den Wald begleiten durfte. „Sein Vorbild hat mich im Umgang und Respekt vor Wald, Wild und Natur sehr geprägt. Noch heute jagen wir beide zusammen.

Eigens für die Kitzrettung gibt es eine Mobilnummer der Kitzrettungsgruppe. Jagdpächter und Landwirte haben die Möglichkeit sich unter 0175/4078433 zu melden. Diese Nummer ist nur für die Kitzrettung. Auch in den Sozialen Medien ist die Gruppe aktiv. Unter dem Profil „Kitzrettung_Brilon“ wird ein Einblick in die Arbeit der Freiwilligen

gewährt, die gerade im Mai und Juni Hochsaison haben.



(Die Rettung von Rehkitzen liegt Dirk Schulte ebenfalls am Herzen!)

Der Hegering freut sich über jede Spende, die es uns ermöglicht technisch auf den neuesten Stand zu bleiben und dieses Thema Stück für Stück weiter auszubauen.

„Unser Ziel ist es langfristig so gut vernetzt und abgesprochen zu sein, dass wir jeden Jagdpächter und Landwirt im Kreis Brilon die Unterstützung bieten können, die er benötigt“ so Benedict Löhr

So finden Sie uns!



Der Borkenkäfer: Eine Chronik aus Vergangenheit und Gegenwart!

von Reinhard Schmidt (Heiers Onkel Reinhard)

Die Wurzeln des Borkenkäferproblems im Sauerland reichen tief in die Vergangenheit zurück, geprägt von den kriegerischen Auseinandersetzungen, die die Eisenhüttenbetriebe zur Waffenherstellung im Siegerland, Sauerland und Soester Raum hervorbrachten. Holzkohle diente als vitale Energiequelle für diese Hüttenwerke, während der Bedarf an Holz stetig wuchs. Die Umstellung von Laub- auf Nadelholz wurde notwendig, um den gesteigerten Bedarf der Eisenhütten und des Bergbaus zu decken.

In verschiedenen Waldbezirken entstanden sogenannte Köhlerstätten. Doch als der Laubholzverbrauch dem Ende zulief, waren viele Waldbesitzer gezwungen, umzudenken. Eisenhüttenbesitzer zogen weiter, da die Steinkohlegewinnung im Ruhr-Raum Essen ertragsreicher war.

Die mageren Böden im Sauerland eigneten sich zur Einpflanzung von schnell wachsenden Baumarten. Auch die neuen Ruhrbarone zeigten sich interessiert: Fichten, Kiefer und Douglasie wurden dringend benötigt zum Einbau von Grubenholz im Bergbau sowie für die Sägewerke.

Durch den Verkauf der Wilhelmshütte wurden die neuen Herren von Opel und die Bänkerfamilie Conrad-Heinrich von Donner aus Schleswig-Holstein 1875-78 zu den neuen Eigentümern von 3.500 bis 4.000 Hektar Wald- und Feldflächen.



Durch die steigende Nachfrage nach Fichten, Douglasien und Kiefern für die Bau- und Bergbauindustrie wurde die Notwendigkeit des Holzeinsatzes immer offensichtlicher. Bereits damals war man sich bewusst, dass Naturereignisse Waldschäden verursachen können, wie es bereits in den ostpreußischen Wäldern beobachtet wurde. Gleichzeitig nahm die Bejagung von Bibern, die damals als Wild des Hochadels galten, zu. Der Biber, insbesondere sein Schwanz, der als Zargel bekannt ist, schätzte man als Delikatesse. Die Biberburgen beeinträchtigten jedoch größere Wald- und Feldgebiete, machten sie unfruchtbar und führten durch übermäßiges Stauwasser zum Verfall von Fichten und Kiefern. Infolgedessen entstand ein Plenterwald, der eine Mischung aus Weichhölzern wie Aspe, Weide, Birke und Erle umfasste. Die Parzelle "Scharfenberger Biber" zeugt auch heute noch von dieser Geschichte!

In den Jahren 2020 bis 2022 erlebten wir hingegen das Gegenteil: zu wenig Wasser für die Forst- und Landwirtschaft. Die notwendige Aufmerksamkeit und Überwachung kranker Bäume wurden eindeutig vernachlässigt. Die Überlieferungen meines Großvaters, der als Holzmeister bei der Firma Hüttemann in Olsberg tätig war, haben für mich eine bleibende Bedeutung.

Meine Erinnerungen: Die Jahre 1947-48 brachten die verheerende Borkenkäferkatastrophe im Scharfenberger Wald mit sich. Der gesamte Fichtenbestand wurde zur Brutstätte der Käfer, trotz kontinuierlicher Kontrolle. Die Holzfällung erfolgte in großem Umfang und Unternehmen wie die Fa. Hüttemann, Olsberg und die Fa. Anton Tusche, Nieder-Marsberg kauften das Holz auf.

Die Förster Knaden und Hogrebe zogen ihre Mitarbeiter aus anderen Revieren ab, um den Holzbestand schnellstmöglich für die genannten Holzkäufer bereitzustellen. Der Rücktransport und die Abfuhr waren eine logistische Herausforderung, die mein Vater Albert Schmidt (Heiers) mit seiner Kolonne, bestehend aus Josef Meier (Schüttins), Johannes Meier (Strickers) und Josef Schmidt (Schreuners) souverän meisterte. Ein alter Lanz-Bulldog stand als Rückfahrzeug zur Verfügung, und gelegentlich durfte ich an dieser Fahrt teilnehmen – eine Erinnerung, die mir noch heute mit viel Freude im Gedächtnis ist.



(Holzlager am Scharfenberger Bahnhof)



(Aufräumarbeiten „Auf der Horst“ um 1934)

Während der Aufräumarbeiten verbrannte man Äste und Rinden und man legte Schneisen an, um Platz für Neuanpflanzungen zu schaffen. In dieser Zeit wurden auch einige Flüchtlingsfamilien aufgrund ihrer Hilfsbereitschaft hinzugezogen und erhielten dafür besondere Anerkennung und Bezahlung. Sylvester Karbaum, Alfred Schmidt (bekannt als Fußballer



beim TuS Union), Kurt Baran, der ehemalige Schulrektor Fuchs und Fuhrmanns Opa waren unter denen, die sich an den Aufräumarbeiten beteiligten.

Die Aufforstung begann in dieser Zeit umgehend. Neben Forstarbeitern waren auch einige Schüler aus dem letzten Schuljahr beteiligt, darunter Josef Happe, Herbert Hoglebe, Karl Bange, Josef Nieder und meine Wenigkeit.



(Beim Tannenpflanzen um 1937)

Die damals gepflanzten Bäume sind nun nach 80 Jahren erneut dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen. Die Wiederaufforstung ist in vollem Gange, erfordert jedoch dringend die enge Zusammenarbeit von Forst- und Jagdwirtschaft, um Wildverbiss zu verhindern. Die vereinbarten Abschusspläne sollten großzügig angewandt werden, um den jungen Bäumen eine ungestörte Entwicklung zu ermöglichen.



(Holzhauer bei der Arbeitspause)

Der Blick in die Zukunft ist von Zweifeln geprägt. Die Frage, ob es richtig ist, möglichst viel Totholz im Wald zu belassen, bleibt offen. Die Forstwirtschaft steht vor der Herausforderung Wege zu finden, die den Wald nachhaltig schützen und gleichzeitig eine erfolgreiche Bewirtschaftung ermöglichen.

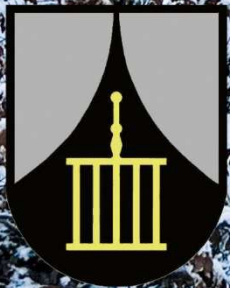
"Ich bin der Überzeugung, dass Erfolg eng mit der Pflege von Haus und Hof verbunden ist – nur wer alles in Ordnung hält, kann wirklich erfolgreich sein!"

Die Erinnerungen an die Vergangenheit mahnen zur Achtsamkeit, zur regelmäßigen Kontrolle und zur konsequenten Umsetzung von Schutzmaßnahmen für den Wald. Die enge Verknüpfung von Wald und Wild als Naturwald ist eine Überlegung wert. In den kommenden 80 Jahren wird sich zeigen, ob die Forstwirtschaft den richtigen Weg eingeschlagen hat.

„Ein Wald ohne Wild ist ein toter Wald, während Wald und Wild einen lebendigen Naturwald ausmachen.“



(Beim Aufforsten des Waldes wurden damals alle gebraucht, sogar die Schüler der Abschlussklasse der Volksschule packten kräftig mit an!)



Herausgeber:
Ortsverein Scharfenberg

E-Mail:
wittmann.lukas@t-online.de
willkommen@scharfenberg-hsk.de

Internet:
www.scharfenberg-hsk.de